

GRAUBÜNDEN

Nummer 98 | September 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

Ein Höhepunkt in diesem Sommer war für rund 1,5 Millionen Jugendliche – darunter 10 000 Priester und 700 Bischöfe – der Weltjugendtag. Auch aus Graubünden waren für diesen Anlass zahlreiche Pilger nach Lissabon gereist. Zwei junge Frauen, Joëlle und Tamara Schoenahl aus Andeer, geben uns mittels Tagebucheinträgen und Fotos einen Einblick, wie sie den Weltjugendtag erlebt haben.

Seinen Partner oder seine Partnerin zu verlieren, ist stets ein harter Schicksalsschlag. Noch viel schwerer wiegt das Unglück, wenn auch minderjährige Kinder betroffen sind. In einer solchen Situation ist der Verein AURORA – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern da. Auch in Graubünden. In dieser Ausgabe stellen wir den Verein vor, und dessen Co-Präsidentin Sandra Nussbaum schildert, weshalb AURORA auch auf dem politischen Parkett aktiv wird. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den italienischen Beitrag von Professorin Marinella Perroni, die als erste Frau in Italien einen Lehrstuhl für Theologie innehatte. Man muss nicht gleicher Meinung sein wie die Autorin, aber ihre Argumente, weshalb sich «Evas Töchter» bis heute immer zuerst auf der Anklagebank sehen, sind durchaus schlüssig. Umso wichtiger der Verweis auf den johanneischen Christus, der das befreiende Wort «Frau» spricht. Es gilt, dieses Wort auch in unserer Realität lebendig werden zu lassen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

EIN ROSENKRANZ AM WELTJUGENDTAG

In der ersten Augustwoche pilgerten rund 1,5 Millionen Jugendliche aus der ganzen Welt zum Weltjugendtag. Auch Tamara und Joëlle Schoenahl waren dabei und haben für das Pfarreiblatt Graubünden ihr Reisetagebuch geöffnet ...

Samstag, 22. Juli

Unsere Reise beginnt in der Liebfrauenkirche in Zürich. Zuerst feiern wir gemeinsam die Heilige Messe und erhalten den Pilgersegen, bevor wir mit dem Car die lange Reise antreten. Die Reise verläuft ohne Probleme, und wir kamen früher als geplant nach etwa 26 Stunden statt 28 Stunden in Torreira/Aveiro an und schliessen uns den Leuten der ersten Vorwoche an (23.7.). Um diesen Moment zu feiern, halten wir als erstes gemeinsam die Heilige Messe. Wir dürfen zwei Nächte in einem Hotel übernachten und gehen die Reise erst gemächlich an.

Montag, 24. Juli

Auch heute ist chillen angesagt. Wir besuchen den Strand und schauen uns das Städtchen an. Am Nachmittag gibt es verschiedene Workshops, welche man besuchen kann. Wir lernen etwas über den seligen Carlo Acutis und wie es ist, in einer ökumenischen 12-Personen-WG zu leben. Am Abend hat das Hotel für uns ein typisches portugiesisches Fest vorbereitet mit Grill, Tanz und Musik.

Dienstag, 25. Juli

Nun geht die Reise schon weiter, nächster Halt: Fátima! Zuerst feiern wir dort gemeinsam die Heilige Messe, bevor wir den Tag zur freien Verfügung haben. Wir nutzen ihn, um die Gottesmutter zu besuchen sowie die Gräber der Kinder, um Opferkerzen zu verbrennen und um in dem kleinen Laden einkaufen zu gehen. Auch beten wir natürlich den Rosenkranz und nehmen an der Lichterprozession teil. Wir übernachten hier.

Mittwoch, 26. Juli

Wir besuchen die Gottesmutter als Schweizer Gruppe und überreichen ihr unsere Anliegen. Auch beten wir bei ihr erneut den Rosenkranz. Am späten Nachmittag geht es mit dem Car schon weiter Richtung Penela zu den Gastfamilien. Wir werden herzlich empfangen und dürfen typisch Portugiesisch essen: Bacalhau.

Donnerstag, 27. Juli

Am nächsten Tag feiern wir mit den Gastfamilien die Heilige Messe. Danach haben die Gastfamilien und freiwillige Dorfbewohner für uns eine Schnitzeljagd organisiert, und wir dürfen so das kleine Dörfchen kennenlernen. Am Nachmittag fahren wir zu einem Flussbad, wo man baden und sich ausruhen kann. Für die, die nicht baden wollen, gibt es die Möglichkeit, an einem Work-



26. Juli: F



25. Juli: Fátima



25. Juli: Fátima



shop teilzunehmen über Botschaften von Maria in Fátima.

Das Schönstattfestival

Freitag, 28. Juli

Nun verlassen wir die Schweizer Gruppe und gehen selbständig mit dem Bus nach Lissabon. Wir treffen uns dort mit den Schönstättlern der Schweiz für das Mädchen Junge Frauen (MJF) Festival der Schönstattbewegung, welches am Abend mit einer Heiligen Messe beginnt.

Samstag, 29. Juli

Heute geht das Festival weiter. Gebet, Heilige Messe, Austauschgruppen, Gesang stehen auf dem Programm.

Sonntag, 30. Juli

An diesem Tag besuchen wir mit der MJF erneut Fátima. Dieses Mal laufen wir den Kreuzweg, besuchen die Erscheinungsstelle vom 19. August und den Platz der Engelserscheinung. Auch besuchen wir das Haus von Jacinta und Francisco.



Am Abend treffen wir auf die Jungs-Jugend der Schönstätter, die ihr Festival in Aveiro feiern. Gemeinsam feiern wir die Heilige Messe. Draussen auf dem Platz ist ein Riesenfest. Lobpreislieder erschallen, überall Flaggen, überall Jubel und Tanz. So laut ist es sonst wohl nie in Fátima. Es ist eine aussergewöhnliche Atmosphäre.

Montag, 31. Juli

Heute feiern wir das MTA (Mater Ter Admirabilis) Festival zusammen mit den Jungs in Lissabon. Rosenkranzbetend machen wir eine Prozession vom Schönstattheiligtum von Lissabon zum Ort, an dem die portugiesischen Seefahrer aufbrachen, um neue Länder zu erobern und zu evangelisieren. Dort feiern wir eine Pfingstmesse/Heilig-Geist-Messe mit Meerblick. Danach ist das grosse Festival mit Musik und einem Theater.

Die Hauptwoche des Weltjugendtages

Und somit beginnt nun die Hauptwoche des WJT! Und diese beginnt gleich mit dem grossen Schweizertreffen am **1. August**. Die Schweiz reist in Sprachgruppen an den Weltjugendtag und nicht wie bei anderen Ländern in Diözesen. Doch an diesem Treffen ist nur eines wichtig: zusammen unser Land, aber auch Gott feiern.

Ab heute kann man viele Events besuchen: Vorträge über christliche Themen, Musicals über Heilige wie Don Bosco oder Therese von Lisieux und Konzerte von christlichen Bands und Besichtigen von Kirchen und Klöstern mit Führungen in ganz Lissabon. Für jeden ist etwas dabei, was man anschauen kann.

Doch das Wichtigste am ersten Tag des WJT ist die grosse Eröffnungsmesse. In einem Park wird diese gemeinsam gefeiert. Die Menschenmassen sind sehr eindrucksvoll, und es gibt etwas, was uns alle verbindet. Die Liebe zu Gott. Als die Messe vorbei ist, versuchen wir zurückzukommen zu unserer Unterkunft. Gemeinsam mit Tausend anderen Menschen singen wir laut in den Strassen und preisen Gott.

Mittwoch, 2. August

Der zweite Tag ist eher ein entspannter Tag. Er beginnt mit den Rise-up-Meetings, die in der ganzen Stadt verteilt stattfinden. In der WJT-App kann man nachschauen, wo welche Sprache angeboten wird. Unsere Rise-up-Meetings, die von nun an jeden Morgen stattfinden, sind organisiert von der Schweizerischen Bischofskonferenz. Heute hält uns ein Bischof aus Österreich einen Impuls zum Thema integrale Ökologie und feiert die Heilige Messe mit uns. Auch dürfen wir einem Zeugnis von Sr. Helena zuhören, mutig zu sein!

Der Nachmittag ist frei und wir versuchen unser Glück, City of Joy zu besuchen. Das ist ein

Festival-Gelände, das die ganze Woche dort ist. Mit Ständen von verschiedenen Institutionen, eine Wiese voller Beichtstühle, ein Zelt für Anbetung, eine Bühne für Konzerte, ein Park mit Erinnerungstafeln an vergangene Weltjugendtage und vieles mehr.

Donnerstag, 3. August

Der heutige Tag beginnt wie der gestrige Tag mit den Rise-up-Meetings. Auch heute kommt wieder ein Bischof, diesmal aus Deutschland, und wir dürfen einem weiteren Zeugnis lauschen. Und heute ist es so weit: Der Papst heisst uns alle willkommen in der offiziellen Eröffnungszereemonie. Dafür sind wir früh losgelaufen, damit wir einen guten Platz haben. Damit die Zeit schneller vorbeigeht, beten wir Rosenkranz und singen viel. Und unser Platz ist wirklich gut, denn der Papst fährt ganz nah an uns vorbei!

Freitag, 4. August

Auch der 4. August beginnt wie die Tage zuvor mit den Rise-up-Meetings. Heute besucht uns der Jugendbischof Alain aus der Schweiz. Nach dem Impuls haben wir noch die Möglichkeit, Anbetung zu halten vor der Eucharistie, und es gibt eine Beichtgelegenheit. Denn das heutige Tages-thema ist Versöhnung.

Am Nachmittag findet der Kreuzweg zusammen mit dem Papst statt. Der Freitag ist in der Weltjugendtag-Geschichte bekannt als der eher ruhigere Tag, um sich auf das grosse Abschluss-wochenende vorzubereiten.

Samstag, 5. August

Heute ist es so weit. Nachdem alle gepackt haben, brechen wir auf in Richtung grosse Wiese. Alle Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen brechen gemeinsam auf. So ziehen wir durch die Stadt mit unseren Fahnen und Tausenden anderer Leute.

Am Nachmittag kommen wir auf dem grossen Feld an. Am Abend kommt auch der Papst auf das Feld und wir feiern alle gemeinsam die Vigil. Gemeinsam beten wir vor dem Allerheiligsten. Und nach dem Segen versuchen wir auf dem Feld zu schlafen.



6. August: Lissabon



30. Juli: Fátima

Sonntag, 6. August

Heute Morgen werden wir von einem Priester geweckt, der es so richtig krachen lässt am DJ-Pult. Am Morgen kommt wiederum der Papst auf das grosse Feld, um mit uns die Abschlussmesse des WJT zu feiern. Nach der Messe versuchen wir zurück zur Unterkunft zu kommen, was sich mit so vielen Leuten als schwierig erweist, doch alle aus unserer Gruppe haben es heil zurückgeschafft. Am gleichen Abend machen wir uns auf den Weg zurück in die Schweiz.

Montag, 7. August

Am 7. August gegen Mittag machen wir Halt in Lourdes. So haben wir bis am nächsten Morgen um 5 Uhr Zeit, diesen wichtigen Marienwallfahrtsort zu erkunden und zu beten, bevor wir am nächsten Tag zurück in den Alltag in der Schweiz gelangen. Auf dem Rückweg im Bus schauen wir eine Dokumentation über Lourdes und reflektieren den WJT.

Text und Fotos:

Joëlle und Tamara Schoenahl, Andeer



7. August: Lourdes

Zwischenhalt in Lourdes: Joëlle (l.) und Tamara Schoenahl mit dem Rosenkranz der Kirche Andeer.

UND PLÖTZLICH STEHST DU ALLEINE DA ...



Der Tod kommt oft unvermittelt. Für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern ist der Ausweg aus der Trauer oft besonders schwierig. Der Verein AURORA, Kontakt- und Informationsstelle der Schweiz, ist in diesen Situationen für alle Betroffenen da.

Rund 2000-mal pro Jahr stirbt in der Schweiz ein Vater oder eine Mutter, bevor ihre Kinder volljährig sind. Der zurückgebliebene Elternteil trägt nebst dem schier unheilbaren Schmerz auch noch die Verantwortung für die trauernden Kinder. Denn Papa oder Mama zu verlieren, führt meist zu einer tiefen Verzweiflung. Gerade kleine Kinder trauern anders als Erwachsene – nämlich sehr wechselhaft: Tiefe Traurigkeit schlägt plötzlich in fröhliches Spiel um. Dieses Verhalten wirkt auf Erwachsene oft befremdlich. Erwachsene wissen deshalb häufig nicht, wie sie mit Kindern umgehen sollen, die Vater oder Mutter verloren haben. Besonders schwer ist es für den verwitweten Elternteil – zusätzlich zur eigenen Trauerarbeit ist er mit der Trauerarbeit der Kinder gefordert. Der Tod weckt in den Kindern meist Angst und Hilflosigkeit. Ihnen Sicherheit zu vermitteln in einer Phase, in der man selbst von Trauer, Schmerz und vielleicht auch Zweifel absorbiert ist, erfordert sehr viel Kraft.

Der Verein AURORA hat annähernd 380 Mitglieder, einige davon auch aus dem Kanton Graubünden. Jedes dieser Mitglieder hat den Partner oder die Partnerin durch Krankheit, Unfall oder Suizid verloren. Dies zu einem Zeitpunkt, als die Kinder noch minderjährig waren. «Für jede unserer Familien ist es zu Beginn fast unvorstellbar, mit einem so grossen und viel zu frühen Verlust leben zu lernen», erzählt Sandra Nussbaum, Co-Präsidentin des Vereins AURORA. Ihr selber half es in der ersten Zeit, das Notwendige, später das Mögliche zu machen, und wie in einem Zitat von Franz von Assisi gelang mit dem Schritt in die neue Zukunft das anfangs schier Unmögliche.

Gemeinsam statt einsam

Eine grosse Unterstützung in einer solchen Situation sind die von AURORA organisierten Regionalgruppentreffen, die monatlich in den meisten Kantonen der Schweiz stattfinden. «Diese sind offen für alle Verwitweten, die minderjährige Kinder haben», sagt Sandra Nussbaum. Auch wenn jemand nur «schnuppern» möchte, sei er oder sie herzlich willkommen! «Der Austausch ist immer



sehr bereichernd.» Zudem gibt es regelmässige Events und jedes Jahr eine Ferienwoche, an der die Mitglieder mit ihren Kindern teilnehmen können. Dort können auch die Kinder in einem ungezwungenen Rahmen miteinander spielen, etwas zusammen erleben und sich austauschen.

Die Erfahrung, in dieser schwierigen Situation nicht allein zu sein, ist heilsam. Mitzuerleben, dass auch ganz viele andere Familien mit einem ähnlich herausfordernden Schicksal auf ihrem Weg sind, hilft. «Zu sehen, dass es möglich ist, wieder zur Normalität zurückzufinden und es gelingen kann, dass die Kinder zu selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen können, ermutigt.»

Bei vielen betroffenen Familien gehen mit dem Verlust eines Elternteils nebst den emotionalen Belastungen auch noch grosse finanzielle Sorgen einher. «Besonders prekär ist die Situation für unverheiratete Hinterbliebene, Selbstständige mit geringer Vorsorgelösung oder Partner ohne oder mit tiefem Einkommen. In der Trauerphase noch weitreichende Entscheidungen, vor allem finanzielle zu treffen, ist eine unendlich grosse Herausforderung, manchmal auch Überforderung.

Trotz allem ist es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, wie manche Alleinerziehenden



de und mancher Alleinerziehender plötzlich ein enormes zusätzliches Arbeitspensum bewältigen kann. Die Gefahr, nach einigen Monaten/Jahren in ein Burnout zu fallen, ist jedoch sehr hoch und bringt die Hinterbliebenen nochmals in eine ganz schwierige Situation!

Aktuelle Herausforderung

Auch aus solchem Grund wagt sich der Verein aktuell auf das politische Parkett: «Der Vorstand des Vereins hat eine Erklärung zu den Leitlinien zur Reform der AHV-Hinterbliebenenrenten, die der Bundesrat am 28. Juni 2023 vorgestellt hat, verfasst», berichtet Sandra Nussbaum.

Die Schweiz muss die Gesetzgebung aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 11. Oktober 2022 anpassen. «Das ist eine Chance, um die Hinterlassenenrenten an die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse anzupassen und Lösungen zu finden, welche die langfristige soziale Absicherung von Hinterbliebenen zum Ziel haben.» Die angedachte Übergangsregelung für bestehende Renten von nur zwei Jahren ist absolut ungenügend, da diese nicht nur die Armut fördert, sondern einen Teil der Hinterbliebenen in die wirtschaftliche Sozialhilfe treiben wird, ist der Vorstand überzeugt!

Der Verein AURORA fordert deshalb, zivilstandsunabhängige bestehende und zukünftige Hinterlassenenrenten für Witwen und Witwer – mit zum Todeszeitpunkt minderjährigen Kindern – auszurichten, bis sie von der Altersrente abgelöst werden. Zweitens fordert der Verein, dass die Betroffenen in der Gestaltung der Lösung miteinbezogen werden. «Auch ein gutes, finanzierbares Betreuungssystem sowie relevante Erziehungsgutschriften in der 1. und 2. Säule sind weitere wichtige Voraussetzungen für ein gerechtes, faires Rentensystem.»

Es darf nicht sein, dass neben dem grossen emotionalen Verlust die Hinterbliebenen, vor allem die Kinder, aus finanziellen Gründen noch mehr leiden müssen. Dafür setzt sich der Verein AURORA ein.

Die Treffen im Kanton Graubünden finden monatlich an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag im Raum Chur, zusammen mit den Kindern statt.

Kontakt Treffen im Raum Chur:

Sabine Niederer, sabine.niederer@verein-aurora.ch

Kontakt Untergruppe Engadin:

Arlette Burkhard, arlette.burkhard@verein-aurora.ch

Weitere Infos unter www.verein-aurora.ch

DER FRIEDE SEI MIT DIR

Der Bach-Verein Chur führt am 30. September in Tomils und am 1. Oktober in der St. Martinskirche Chur drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich».

Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» (BWV 124), die vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel handelt. Die Solisten sind Manuela Tue-

na, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus.

Der Eintritt kostet CHF 40.–/30.– Ermässigung für Studenten, Vereinsmitglieder und mit der Kulturlegi, Kinder sind bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf für Chur unter eventfrog.ch, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (mma)

Sa, 30. September 2023, 20 Uhr Kirche Tomils

So, 1. Oktober 2023, 17 Uhr St. Martinskirche Chur.

AGENDA IM SEPTEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarraamt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Venderdis, igl 1. da settember

**Di d'oraziun mundiala per
la protecziun dalla scaffiziun**

17.00 **Breil:** S. Messa

22. dumengia ordinaria

Unfrenda per l'incumbensa digl uestgiu

Sonda, ils 2 da settember

19.00 **Andiast:** S. Messa per
la dumengia
Mf Giulitta Spescha cun
nevs Toni

Dumengia, ils 3 da settember

09.00 **Dardin:** S. Messa
Caudonn per Toni
(Jakob Anton) Caduff
Mf Annamaria e Casper
Walder-Alig

10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Eugen Cathomas-
Sigron; Maria Carolina
Isler-Beer

11.45 **Dardin:** Batten da Laurin,
affon d'Angela e Markus
Capaul-Cahannes en ca-
plutta s. Clau (da bial'aura)

Mardis, ils 5 da settember

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 6 da settember

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 7 da settember Vigelgia naschienscha da Maria

17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta da Nossadunna

23. dumengia ordinaria

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 9 da settember

19.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia
Mf Franz Hitz; Stanislaus e
Brida Maissen-Walder

Dumengia, ils 10 da settember

09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Mathilda e Plazi Cavegn-
Balett cun famiglia; Jolanda
Cavegn; Brida ed Augustin
Cavegn-Capaul; Giuliana
Unternährer-Cavegn e Lina
Schuoler-Cavegn

10.30 **Dardin:** S. Messa

Venderdis, ils 15 da settember

Nossadunna dallas dolurs

19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder

24. dumengia ordinaria Rogaziun federala

*Unfrenda per pastoraziun e pleivs en
miseria en Svizra*

Sonda, ils 16 da settember

09.30 **Dardin:** Batten da Nora,
affon da Franca e Cedric
Spescha-Cathomas en
caplutta s. Clau

17.30 **Breil:** S. Messa per
la dumengia
Mf Clementina Cathomen-
Vincenz; Sep Maissen-
Calzaferri

Dumengia, ils 17 da settember

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Amanda e Paul
Flepp-Maissen; Guido
Schuoler

10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Luisa e Gieri Giusep
Vincenz-Jenal; Elisabeth e
Nicolaus Sgier-Spescha

11.45 **Breil:** Batten da Nellina
Catrina, affon da Simona
Maria e Michele Staglianò,
en caplutta s. Giacun

18.00 **Dardin:** Devoziun per la
Rogaziun federala

Mesjamna, ils 20 da settember

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
da s. Giacun

Gievgia, ils 21 da settember s. Mattiu

17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta s. Antoni
Mf Maria Ersilia e Gion
Hasper Sgier-Vanotti e
feglia Silvia Cadalbert-Sgier

25. dumengia ordinaria

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 23 da settember

19.00 **Breil:** S. Messa per
la dumengia
Mf Ludovic Jensky-Seiler
e frar Giusep; Damian
Carigiet-Meichtry

Dumengia, ils 24 da settember

09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Maria Theresia (Tresa)
e Luregn Giusep Sgier-
Spescha

10.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 27 da settember

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 28 da settember

09.30 **Danis:** S. Messa

26. dumengia ordinaria

*Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna
Andiast*

Sonda, ils 30 da settember

14.00 **Dardin:** Nozzas da Sarah-
Lea Schmed e Laurin
Hosang

17.00 **Andiast:** S. Messa per la
fiasta da s. Rusari cun
processiun sin santeri

19.00 **Dardin:** S. Messa per Emil
Carigiet

Sguard anavos

La fiasta assumziun da Maria, la perdanonza da Breil

Ina liunga tradiziun

A Breil ha la perdanonza, la fiasta assumziun da Maria che vegn festivada mintg'onn ils 15 d'uost cun la participaziun da plevon e pievel, societad da musica, parada dall'uniun da giuventetgna e chor baselgia, cun cafanuns e cruschs ina veglia tradiziun. L'introducziun dalla fiasta, succeda la vigelgia da miez-di cul tuchiez festiv accumpignaus cun ina salvgia da murters che contonschan giuven e vegl e fa attent sil grond di da perdanonza. El decuors dalla vigelgia vegn era il portal baselgia decoraus cul tschupi, ils altars e la baselgia cun flurs. Era ils cafanuns e la statua da Nossadonna ch'accumpognan la processiuon vengnan preparai e tschentai si en baselgia.

Il di da fiasta

Il di da perdanonza e fiasta d'assumziun da Maria cun la processiuon ei aunc oz in eveniment extraordinari cun gronda participaziun da parochianas e parochias. Sco usitau ein era biars confamigliars cun dimora egl jester presents quei di per saver passentar ensemen cun lur famiglias e parents quella gronda fiasta. Pliars conparochians, vischinas e vischins da Dardin, Danis ed Andiastr sco era hosps da vacanzas fan part al survetsch divin festiv ed alla processiuon.

La processiuon festiva

Ina gronda part dall'organisaziun e preparaziun prestan las calustras e calusters cun la decoraziun festiva dalla baselgia, oravontut cun la preparaziun dil cafanuns ch'ei pli baul vegni mess a disposiziun da famiglias dil vitg da Breil. La honur da purtar ed accumpignar la processiuon culs cafanuns che presentan motivs religius sco per exempel, il bien pastur, Jesus e Maria, Sogn Bistgaun, la Pietà, ed auters, ei da vegl enneu dada a commembers ord las corrispudentas famiglias. La processiuon che meina naven dalla baselgia en la scheina da Cuort e vinavon tras ils praus dil plaun Rueun, cun ina fermada per las supplicas per ina buna raccolta e bien prosperar dalla cuminonza, meina anavos el liug da partenza. Alla testa dalla processiuon stat l'uniun da giuventetgna suandada dalla societad da musica en uniforma.

La processiuon sefuorma en pliras gruppas numnadamein il chor baselgia, ils premcommunicants, il/s plevon/s ministrants, affons, umnes e dunnas. Alla fin dalla processiuon seraduna il pievel sin piazza Cadruvi nua che la processiuon vegn serrada giu cun ina canzun e la benedicziun finala, accumpignada cun ina salvgia da murters, ina veglia tradiziun che vul far attents ed era integrar en la benedicziun persunas che han buca saviu ni pudiu separticipar alla processiuon. Cun quei ei il di da fiasta denton aunc buca alla fin. Las famiglias sentaupan a casa tiel gentar da fiasta ensemen cun parents ed enconuschents. Pli tard allas 15.00 uras serimna la cuminonza aunc ina gada en baselgia tier las viaspras festivas che fuorman la finiziun dalla part ufficiala dalla perdanonza, la fin d'in bi e festiv di da fiasta!

Bugen fagein in cordial beinvegni era l'auter onn puspei a tuts e tuttas participonts/as al grond di da pardanonza Nossadonna d'uost a Breil!

Sep Cathomas, president



Fotos: Jorge Santos

Gratulaziuns

Nozzas

Nus gratulein e giavischein tut bien per la lètg da **Romina ed Adrian Cabalzar-Wieland** che han festivau lur nozzas ils 24 da zercladur 2023 ad Andiastr sco era ad **Alina ed Evangelos Marcoyanakis-Muoth** che han giu nozzas ils 29 da fenadur 2023 a Breil e medemamein cordiala gratulaziun e tut bien pil futur ad **Elena ed Andrin Cavegn-Depuoz** che han festivau lur nozzas ils 5 d'uost 2023 a Breil.

Battens



Ils 30 da fenadur 2023 ei la pintga **Viola Anna**, affon da Flavia e Matthias Rietzler-Cabalzar, vegnida battegiada. Ils 19 d'uost 2023 ha **Andrin Giacun**, affon da Bianca Eva Markowitz e Marcus Anton Cavegn retschert il s. Batten.

Nus giavischein allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

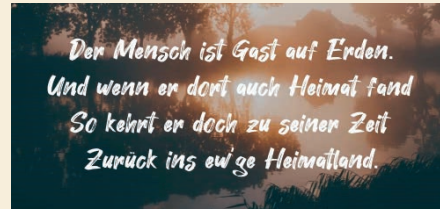
Gedanken zur Heimat

Liebe Leserin, lieber Leser

Heimat. Wenn wir an sie denken, drücken wir uns selbst aus und sind verantwortlich für das gemeinsame Erbe. Das Wort «Heimat» ist mit der Person des Vaters verbunden. Sie ist ein Erbe, das wir von unseren Vätern erhalten haben. Heimat ist also ein Erbe und gleichzeitig ein Zustand des Besitzes, der sich aus diesem Erbe ergibt; Land, Geschichte, Sprache, Religion, Tradition und Kultur.

Innerhalb des Begriffs «Heimat» gibt es eine tiefe Harmonie zwischen dem Geistigen und dem Materiellen, zwischen der Kultur und der Erde. Man kann also sagen, dass das spirituelle und kulturelle Erbe die Heimat am Leben hält.

Die Geschichte jeder Nation verdient eine angemessene Bewertung nach dem, was sie zur Entwicklung des Menschen, zu seinem Bewusstsein, seinem Herzen und seinem Gewissen beigetragen hat. Was das schweizerische Volk zur Entwicklung der Menschheit beigetragen hat, was es auch heute zu dieser Entwicklung beiträgt, kann ohne Christus nicht verstanden und gewürdigt werden.



Es ist notwendig, in die Fussstapfen dessen zu treten, was Christus und sein Evangelium für die Menschen dieses Landes gewesen ist. Die Lehre Christi enthält das tiefste Verständnis des Vaterlandes. Sein Vorbild lehrt uns die Liebe zu dem, was die Heimat ist: die Liebe zur Geschichte und Tradition, zur Landschaft, Sprache und Religion. Es ist eine Liebe, die die Werke unserer Landsleute anerkennt und schätzt. Jede Bedrohung dieses Gutes, das die Heimat ist, wird zur Prüfung für diese Heimatliebe.



Das Erbe, das wir Christus verdanken, lenkt das, was zum Erbe des irdischen Vaterlandes gehört, auf die ewige Heimat. Die Inspiration der ewigen Heimat stärkt die ständige Bereitschaft, um mit opferbarem Herzen der irdischen Heimat zu dienen. Die Heiligen unseres Landes legen davon – in besonders beredeter Weise – Zeugnis ab.

Achten wir auf alles, was das authentische Erbe des Landes ausmacht und bemühen wir uns, es zu bereichern. Wachen wir im Namen der Wahrheit, weil sie der Heimatliebe Gestalt verleiht.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Egliada anavos

Viadi da ministrants tier Frà Clau da Flia a Flüeli Ranft Sonda, ils 24 da zercladur

Ensemen cun 24 ministrantas e ministrants da nossas duas pleivs essan nus semess sin viadi gia baul la damaun cul bus encunter Flüeli Ranft el cantun Sursilvania (OW). Leu havein nus visitau la casa paterna da Frà Clau da Flia sco era il Flüeli Ranft, nua ch'el era setratgs anavos ed ha viviu ils davos 20 onns da sia veta sco pelegrin.

La historia e la biografia da Frà Clau ha fatg gronda impressiun als affons ed ha carmalau neunavon beinenqual damonda.



Suenter entgins patratgs da sur Bronislaw ella caplutta havein nus saviu guder ina buna marenda ord il saccados. Suenter marenda essan nus vegni manischai cul bus tochen al port da Stansstad nua che nus essan ir a bord dil bastiment. Sil bellezza Lag dils Quater Cantuns havein nus gudiu il viadi tochen a Lucerna. Leu spitgava il bus gia puspei sin nus ed il manischunz ha carrau nus saunamein anavos a casa.



Igl ei stau in fetg bi di cun massa impressiuns e regurdientschas che vegnan segiramein a star a nus tuts en buna memoria.

In sincer Dieus paghi als organisaturs e sponsurs che han possibilitau quei gi a nossas ministrantas ed a nos ministrants.

Sur Bronislaw e sias accumpignadras

Communicaziuns per Falera e Laax

S. Messa da laud

Dumengia, ils 24 da settember
allas 18.30 uras a Laax
cun sur Thomas Piotr Drwal da Trun



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part completadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

A caschun dil gi dils migrants va l'un-frenda en favur da «migratio».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Communicaziuns per Falera

Concerts da stad

Vendergis, igl 1. da settember
allas 20.30 uras

Sonda, ils 2 da settember
allas 20.30 uras

Dumengia, ils 3 da settember
allas 11 uras

mintgamai en baselgia a S. Rumetg

Gia dapi 49 onns ein ils concerts da stad a Falera enconuschents per la biala ed exquisita musica da combra. Mintg'onn ein quels treis concerts in punct fix el program cultural dalla regiun, quei era grazia alla biala baselgia da S. Rumetg.

Uonn dat ei treis concerts naven da vendergis tochen dumengia. Il vendergis udis vus Anna Brunner alla violina, Sebastian Braun al violoncello e Shaun Choo al clavazin. Els sunan trios da F. Schubert ed A. Piazzolla. La sonda spetgan vus ovras d'in trio d'instruments ad artg da L. Van Beethoven ed in quartet per oboas da W. A. Mozart e Benja-

min Britten. La dumengia delectescha igl AMAR QUARTETT vus cun bialas ovras da W. A. Mozart ed A. Dvořák.



Amar Quartett

Informaziuns detagliadas anfleis vus sut:
www.sommerkonzertefalera.ch

Perdanonza

Dumengia, ils 10 da settember

Nus giavischein a vus tuts ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tut las persunas che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi per embellir quella fiasta.

Rogaziun federala

Dumengia, ils 17 da settember
allas 09.30 uras

Nus envidein tut las parochianas ed ils parochians, famiglias ed affons da prender la caschun d'engraziar a Diu per ils beins e la benedicziun che nus retschevein gi per gi ord sia gronda buontad.

Allas 19 uras entscheiva la devoziun da Rogaziun che finescha cun la benedicziun dil Sontgissim.

Communicaziuns per Laax

Engraziel fetg a nos ministrants partents

Dumengia, ils 3 da settember
allas 10.30 uras

Duront la messa dalla dumengia predein nus cumiau da nos ministrants partents. Nus engraziein da cor a

Rabea Albin, Lena Camathias, Quirin e Serafin Caviezel, Malia e Liam Leysens sco era a Melissa Schärer per lur engaschi dils davos onns.

El medem mument lein nus far in beinvegni a nos novs ministrants ch'entscheivan il settember cun lur survetsch en favur da nossa cuminonza.

Rogaziun federala

Dumengia, ils 17 da settember

Nus envidein tut las parochianas e parochians, famiglias ed affons da prender la caschun d'engraziar a Diu per ils beins e la benedicziun che nus retschevein gi per gi ord sia gronda buontad.

10.45	Messa festiva, silsuenter aduraziun
11.45–12.30	Spendas, Geinas, Tului-su, Cons
12.30–13.30	Crest, Tului-sut, Val
13.30–14.30	Via Principala, Larisch, Via Selva
14.30–15.30	Davos Baselgia, Via Streglia, Via Falera
15.30–16.30	Fau, Grava, Fandrels, Murschetg
16.30	Aduraziun ed oraziun per la patria

Egliada anavos

Messa alpestra a Nagens

Dumengia, ils 2 da fenadur

Uonn havein nus stuii celebrar nossa messa alpestra ella plievgia. Ils curaschus parochians che havevan anflau la via a Nagens han denton anflau refugii sut la suoschna dalla stalla, aschia che negin ha stuii vegnir bletschs.

Il survetsch divin ei vegnius embellius dil Chor mischedau da Laax.



In sincer Dieus paghi a tut las persunas ch'ein segidadas en ina ni l'autra fuorma vid il beinreussir da quella messa alpestra.

FALERA



Messas

Vendergis, igl 1. da settember
20.30 a **S. Rumetg**: Concert da stad

Sonda, ils 2 da settember
19.00 S. Messa dil tierz per Anita Darms-Cathomen
20.30 a **S. Rumetg**: Concert da stad

22. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 3 da settember
Unfrenda per nies uestgiu
09.00 S. Messa
Mfp Anna Catrina Casutt-Winzap
11.00 a **S. Rumetg**: Concert da stad

Mesjamna, ils 6 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Hanspeter Thom-Grieshaber

Vendergis, ils 8 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Hermina e Toni Cajochen-Girschweiler

23. dumengia ordinaria
Perdanonza
Dumengia, ils 10 da settember
10.15 S. Messa festiva da perdanonza e processiu
La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica.
19.00 Devoziun da perdanonza

Mesjamna, ils 13 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Giusep Demund-Seeli

Vendergis, ils 15 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Adrian Arpagaus-Carigiet

24. dumengia ordinaria
Rogaziun federala
Dumengia, ils 17 da settember

Unfrenda da Rogaziun
09.30 S. Messa festiva
Il Chor viril conta.
Survetsch divin preeucaristic pils affons
19.00 Aduraziun ed oraziun per la patria

Mesjamna, ils 20 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Armando Darmann

Vendergis, ils 22 da settember
19.00 S. Messa
Mfp Josef Gürber-Cathomen e Rudolf Sieber

25. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 24 da settember
«Gi dils migrants» – Unfrenda per migratio
10.15 S. Messa
Mfp Kathi Casanova-Weibeler ed Aluis Casutt-Reishofer
18.30 a **Laax**: S. Messa da laud cun sur Tomasz Piotr Drwal

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 7 da settember
Gievgia, ils 21 da settember
mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

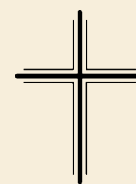
Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ain aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gievgia, ils 21 da settember
astga **Josef Casutt** festivar siu **80-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreveil gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Jolanda Darms-Casanova
naschida ils 24-11-1958
morta ils 24-6-2023

Anita Darms-Cathomen
naschida ils 7-8-1948
morta ils 22-7-2023

Segner, dai allas defunctas il ruaus per-peten. E la glisch perpetna sclareschi ad ellas. Ellas ruaussien en pasch.

Survetsch divin preeucaristic pils affons
Dumengia, ils 17 da settember
allas 09.30 uras

Cun plascher envidein nus vus, cars affons, al survetsch divin preeucaristic dalla dumengia da Rogaziun federala. Da cuminonza engraziein nus a Diu, nies Bab, il Scaffider per tut quei che crescha e verdeghescha ella natira.



Nus selegrein sin quella sentupada e sperein che biars affons prendien part a nies survetsch divin.

Eveline e Lenita

LAAX



Messas

22. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 3 da settember

Unfrenda per nies uestgiu

10.30 S. Messa
Duront messa beneventein nus nos novs ministrants e prendein cumiau dils ministrants che calan cun lur survetsch.

Margis, ils 5 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Anna Maria e Martin Anton Derungs-Cagianuth

Gievgia, ils 7 da settember

09.15 S. Messa

23. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da settember

09.00 S. Messa
Mfp Diethelm Toggenburg-Camathias

Margis, ils 12 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Barnard Cathomen-Gliott

Gievgia, ils 14 da settember

09.15 S. Messa
Mfp Richard Derungs

Sonda, ils 16 da settember

17.00 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

24. dumengia ordinaria
Rogaziun federala

Dumengia, ils 17 da settember

Unfrenda da Rogaziun

10.45 S. Messa festiva e silsuentar aduraziun
16.30 Aduraziun ed oraziun per la patria

Margis, ils 19 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Hubert Coray-Casutt

Mesjamna, ils 20 da settember

16.00 Devoziun pils affons e lur geniturs

Gievgia, ils 21 da settember

09.15 S. Messa
Mfp Rosmarie e René Rennhard-Hürlimann

25. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 24 da settember

«Gi dils migrants» – Unfrenda per migratio

18.30 S. Messa da laud
cun sur Tomasz Piotr Drwal
Mfp Leonhard Camenisch

Communiun dils
malsauns a casaMesjamna, ils 13 da settember
il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Dumengia, ils 10 da settember

astga **Simeon Caminada** festivar siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

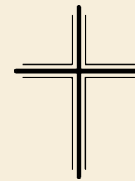
Battens

Dumengia, ils 20 d'uost

ha **Leandro**, fegl da **Tamara e Luzi Camathias-Metzger** retschiert il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein il pignet ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni el e sia famiglia tras lur veta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Clotilda Coray-Casutt
naschida ils 25-8-1941
morta igl 1.7-2023

Segner, dai alla defuncta il ruauv perpeten. E la glich perpetna sclareschi ad ella. Ella ruaussi en pasch.

Devoziun per ils affons
e lur genitursMesjamna, ils 20 da settember
allas 16 uras

Tema: Atun



Cars affons, la stad va alla fin ed igl atun stat avon esch. Nus havein semtgau per vus ina devoziun cun il tema «atun». Neu era ti e teidla tier a nus.

Bugen envidein nus vus, cars affons cun vos geniturs, tats e tattas da pas-sentar cun nus in mument da cumpi-
gnia e ruauv.

Nus selegrein da seveser cun vus en baselgia.

Loredana e Patrizia

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Flurina Cavegn, Seelsorgerin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Plaid sin via**

Liebe Pfarreiangehörige

Was ist für den Monat September typisch? In Graubünden sicher die Jagd, aber gewiss nicht für alle! Es gibt in diesem Monat auch kirchliche Feste. Wohl der wichtigste Feiertag ist der eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag.

Aber es gibt am 8. September auch das Fest Maria Geburt und am 12. September das vielleicht weniger bekannte Fest Mariä Namen. Wieso soll man einen Namen feiern? Ein Name ist mehr als Schall und Rauch. Ab und zu sagt

man: «Dieser Mensch, diese Familie hat einen guten Namen.» Nicht der Name ist gut oder schlecht, sondern die Person. Der Name steht für die Person. Wenn wir unseren Namen hören oder lesen, dann regt sich etwas in uns. Der Name ist nicht nur eine Etikette, sondern etwas, das zu uns gehört. Kinder stellen gerne Fragen. Es gibt das Fragealter. «Mama, Vater, wer oder was ist das?» Wenn die Eltern dann den Namen oder die Bezeichnung nennen, ist das Kind zufrieden. Der Name ist wie eine Definition. Die Ureltern im Paradies durften die Tiere benennen (Gen 2,19–20), sie also definieren.

Es gibt viele Marienfeste, die uns Maria immer wieder unter einem anderen Aspekt sehen lassen. Zum Teil werden Ereignisse aus dem Leben Marias gefeiert oder Eigenschaften Marias, zum Beispiel: Mutter der Barmherzigkeit. Ich nenne Maria gerne «Mutter des Erlösers, mumma dil Spindader». Mit dieser Bezeichnung steht sie neben Christus, bei dem sie für uns eintritt. Sie wird so nicht zu einer halben Gottheit hochstilisiert, was sie als Magd des Herrn nie sein wollte. Das Fest Mariä Namen ist auch das Fest aller, die diesen Namen tragen. Maria, hebräisch Mirjam, bedeutet: Die von Jahwe geliebte.

Il num s'auda tier nossa persuna. Cun el mein nus atras la veta. Vida quei duesen geniturs patertgar, cu els elegian in num per lur affon.

A tuts giavischel jeu in bien e bi settember che lai buca, sco Emil Steinberger proclama, gia patertgar nus vid il november.

Cordialmein, sur Marcus Flury



**Gottesdienste
Survetschs divins**

**22. Sonntag im Jahreskreis
22. Dumengia ordinaria**

**Sonntag, 3. September
Dumengia, ils 3 da settember**

*Kollekte für die Aufgaben im Bistum
Unfrenda pils pensums digl uestgiu da Cuera*

10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Albert Fischer, für alle vier Pfarreien

10.00 **Sagogn, Schluein, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a Glion

Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venerdìs, ils 8 da settember

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 9 da settember

14.00 **Sagogn:** Batten da Lian Lombris

**23. Sonntag im Jahreskreis
23. Dumengia ordinaria**

Samstag, 9. September

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

**Sonntag, 10. September
Dumengia, ils 10 da settember**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Josefina und Eduard Lutz; Anna Portmann-Vieli; Giovanna Faoro; Thomas Vieli-Derungs; Victor Pfister-Vincenz und Alex Pfister-Hassler

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Anna Maria Camenisch-Tschuor; Augustin ed Emerita Casutt-Wellinger; Sur Robert Wolf

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

11.00 **Sagogn:** Bien di Segner
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Mesjamna, ils 13 da settember

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 14. September

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag Rogaziun federala

Sonntag, 17. September

Dumengia, ils 17 da settember

*Opfer für soziale Werke im Kanton GR
Unfrenda per ovras caritativas el Grischun*

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Daniel Krieg
Stiftmessen: Christian und Celia Blumenthal; Isidor und Martha Candinas-Holzner; Innozenz Blumenthal-Monn
- 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic, cuorta devoziun e benedicziun cul Sontgissim
- 10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic, cuorta devoziun e benedicziun cul Sontgissim
- 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic, cuorta devoziun e benedicziun cul Sontgissim
mf Eugen e Rosa Feder-spiel-Paulin; Augustin Beeli-Cavelti
- 11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
- 16.00 Uhr **Ilanz:** Andacht und eucharistischer Segen

- Donnerstag, 21. September**
- 09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

- Venderdis, ils 22 da settember**
- 09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

- Sonda, ils 23 da settember**
- 13.30 **Glion:** Nozzas Carina e Manuel Lechmann

- 25. Sonntag im Jahreskreis**
- 25. Dumengia ordinaria**
- Sonntag, 24. September**
- Dumengia, ils 24 da settember**
- 09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier für Familien
- 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Philomena Wellinger-Deflorin
mf Giacun Mattias e Margretha Casutt-Caminada; Caterina Casutt-Carnini
- 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid per famiglias
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a **s. Fossa**
mf Tresa Cadalbert

Mesjamna, ils 27 da settember
09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 28. September
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Ilanz
Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten Sonntag

- 07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

- Morgens 07.00 Uhr
- Abends 17.30 Uhr

Besondere Feiern

Sonntag, 10. September
10.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 24. September
Professjubiläum

10.00 Uhr Festgottesdienst

Unsere Jubilarinnen

- 70 Jahre Sr. Gonzaga Leicher
- 70 Jahre Sr. Assumpta Krämer

- 65 Jahre Sr. Julia Meury
- 65 Jahre Sr. Ewalda Hüsing

- 60 Jahre Sr. Silvana Winzap
- 60 Jahre Sr. Eleutheria Kühne
- 60 Jahre Sr. Wilhelma Kalpers
- 60 Jahre Sr. Aquina Burger
- 60 Jahre Sr. Romana Fraefel
- 60 Jahre Sr. Gerlinde Müller
- 60 Jahre Sr. Berta Maissen

«Gottes Kraft geht alle Wege mit»
Alfred Delp

Taufen/Batten



Luan Beer, Schluain

Naschius 6 da zercladur 2023
Batten 27 d'uost 2023
Geniturs Serafin e Dania Beer-Bundi,
Via Claus 3

Lian Lombris, Sagogn

Naschius 24 da mars 2023
Batten 9 da settember 2023
Geniturs Simon Lombris e Kathrin Christoph, Basilea

Cordial beinvegni a Luan e Lian en la cuminonza cristiana. Possies vus e vossas famiglias caminar bein sin la via dalla veta, accumpignia da Diu.

Trauung/Nozzas



23 da settember allas 13.30 a Glion
Carina e Manuel Lechmann, Schluain

Nus gratulein als nozzadurs e giavischein ad els la benedicziun da Diu per lur lètg e famiglia.

DIE SIEBEN SCHWÜRE
ein Hochzeitslied

Gehst du mit mir
dann folge ich dir
an jeden Ort

Sprichst du mit mir
dann sage ich dir
mein schönstes Wort

Lebst du mit mir
dann teil ich mit dir
mein Haus mein Brot

Weinst du mit mir
dann bleib ich bei dir
in aller Not

Lachst du mit mir
dann geh ich mit dir
auf jeden Tanz

Schläfst du mit mir
dann gebe ich dir
mich selber ganz

Träumst du mit mir
dann zeige ich dir
das Paradies

Lothar Zenetti

Todesfall/Mortori



Sr. Brunhilde Hoffmann OP, Ilanz

Geboren 18.11.1933

Gestorben 22.07.2023

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung
und Heil.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Pfarreiseise – Viadi dallas pleivs Von Freitag, 1. September, bis Sonntag, 3. September, findet unsere

Pfarreiseise nach St. Maurice statt.
Wir freuen uns, dass sich 37 Personen
angemeldet haben.

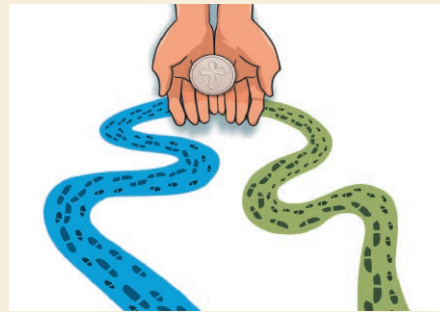
Sie werden, nach unserer Rückkehr, auf
unserer Homepage einige Fotos finden,
die unsere Reise dokumentieren.



Abtei von St. Maurice.

Auf dem Weg zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema communiun

**Meditative Abendwanderung
Sonntag, 17. September, um 17 Uhr
in Sagogn**



An diesem Abend treffen sich die
Erstkommunikantinnen und Erstkom-
municanten aller vier Pfarreien zum
ersten Anlass der Vorbereitung auf das
Sakrament der Erstkommunion.

Treffpunkt: 17 Uhr bei der Kirche Sagogn

Dieser meditative Abendspaziergang
will die Kinder einstimmen auf die Weg-
erfahrungen, die sie auf ihrem Weg zur
Erstkommunion machen werden.
Warum wir uns in Sagogn treffen?
Vielleicht mag das Bild unten einen
Hinweis geben?

Spasseggiada meditativa Dumengia, ils 17 da settember allas 17.00 a Sagogn

Cun la spasseggiada meditativa entschei-
van ils premcommunicants e las prem-
communicantas lur via viers il sacrament
dall'eucaristia. Els vegnan, sche pusseivel,
accumpignai dil bab. Igl esser comunab-
lamein sin via quella sera duei schar sentir
els igl esser sin via sco Pievel da Diu.

**Rimnada: allas 17.00 sper baselgia a
Sagogn**

Pertgei che nus s'entupein a Sagogn?
Forsa ch'il maletg cheu sut sa dar in
indezi.



Unterwegs zur Firmung Sin via alla creisma

Als Seelsorgeteam freuen wir uns,
zusammen mit den Jugendlichen aller
Pfarreien den Vorbereitungsweg zum
Sakrament der Firmung zu beschrei-
ten. Die betroffenen Familien werden
schriftlich über die Daten, den Firm-
spender und die Inhalte informiert.
Die Daten der Feier der Firmung stehen
bereits fest:

Sagogn/Schluein

Il 19 matg 2024 a Sagogn

Ilanz/Sevgein

9. Juni 2024 in Ilanz

Kick-off des Firmwegs

**Am Mittwoch, 27. September, von
13.30 bis ca. 16 Uhr** findet in Ilanz die
Kick-off-Veranstaltung zur Firmung
statt. Die Jugendlichen aller Pfarreien
erhalten an diesem Tag erste Infor-
mationen und starten ihren Weg zur
Firmung.

Kick-off dalla via alla Creisma



**La mesjamna, ils 27 da settember
naven dallas 13.30 ca. las 16.00** ha
liug en Casa pervenda a Glion il kick-off
che arva la via alla preparaziun dalla
Creisma. Ils giuvenils pertuccai surveg-
nan in invit personal.

Finistrel biblic Ils tschun cudischs da Moses



Igl onn 2022 ei in niev tom dalla Bibla
ecumena romontscha cumparius. El

cuntegn ils tschun cudischs da Moses che fuorman l'entschatta dil Veder testament:

Genesis
Exodus
Leviticus
Numeri
Deuteronomium

Ils texts biblics cuntegn ils bellezza raquents dalla scaffiziun, dad Abraham e Sara, da Moses, Josef ed aunc bia auter.



La gruppa da translaziun ha fatg gronda lavur dad edir il cudisch en in lungatg sursilvan bein capeivel. Uss vul il cudisch denton era vegnir legius!

Ord quei motiv purschin nus quater seras biblicas per introducir ils cudischs. Duas scuntradas han liug quest atun a Sevgein, duas ulteriuras cun la cuntinuaziun l'entschatta digl onn 2024 a Sagogn, pia en duas da nossas pleivs romontschas.

Nus recumandain zun fetg la participaziun e sespruein da s'avischinar ensemen cun vus a quei grond scazi biblic a moda sempl e capeivla per mintgina e mintgin.

El decuors dil meins settember anfleis vus ina broschura d'informaziun en las baselgias.

Las seras han liug en lungatg romontsch. Igl ei d'avantatg da visitar tut las quater seras, quei ch'ei denton buca cundiziun.

Ils termins digl atun

Mesjamna, ils 20 da settember
Mesjamna, ils 18 d'october
Mintgamai allas 19.00–21.00 en Casa da scola veglia a Sevgein.

Annunzias entochen ils 13 da settember tier Flurina Cavegn-Tomaschett, 079 741 90 49, seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Die Kirche entdecken – den Glauben finden Scuvierer la baselgia – anflar la cardientscha

Quei meins dat ei puspei da scuvierer in detagl dalla baselgia da Schluain. Igl organist Alfons Arpagaus scriva:

Oh, beinahe hätte ich es übersehen: Links vom Seitenaltar, in der linken Seitenwand der Pfarrkirche, hängt ein Ex-voto-Gemälde an der Wand. Es lohnt sich, dieses schöne Gemälde genauer zu betrachten. Es ist vermutlich das einzige Gemälde, das jemand in einer Notsituation für die Kirche von Schluain gestiftet hat. Das Bild stammt aus dem Jahre 1790. Die Stifterin des Bildes liess sich selbst abbilden. Als vornehme Frau in einem hübschen hellblauen Gewand gekleidet kniet sie auf einem Betschemel. Links oben, hinter ihrem

Rücken ist ein geöffnetes Fenster, welches den Blick schweifen lässt hinaus in die Natur.

Es ist ein sonniger Tag. Ein paar Nebelschwaden sind am Himmel. Vor der Frau liegt im Zimmer in einer Wiege ein Kleinkind. Die adelige Frau hält ein Gebetsbuch in der Hand. Ihr Blick ist nach oben gerichtet. Dort erscheint rechts im Bild auf Wolken ein Bischof, der zwei grosse brennende Kerzen in seiner rechten Hand hält.

Es ist der hl. Blasius. Sein Fest ist am 3. Februar. Er wird angerufen, wenn Erstickungsgefahr droht oder bei Halskrankheiten. Was für ein Leiden hat wohl dieses Kleinkind auf dem Bild geplagt? Auf alle Fälle: Das Gebet wurde erhört, das Kind vor dem Tode bewahrt, und so hat die Frau aus Dankbarkeit dieses Gemälde dem hl. Blasius gestiftet.



Was sind Votivbilder?

Bei einer Votivtafel oder auch einem Votivbild (von lat. votum «Gelübde, Gebet, Wunsch») handelt es sich in der Regel um ein kleinformatiges Bild, meist gemalt auf Holz, Leinwand oder Papier. Das Stiften einer Votivtafel steht in engem Zusammenhang zur Wallfahrt. Die Absicht der Votivtafeln ist der öffentliche Dank im Hinblick auf ein gnadenhaft empfundenes Geschehen in kritischer Situation.

Das Votivbild zeigt den Votanten, den angerufenen Patron in der Ikonographie eines Gnadenbildes und weist auf den Anlass der Votation hin. Das Votivbild ist ein öffentliches Bekenntnis des Votanten für sein Vertrauen in die Wunderkraft des Gnadenbildes.

(aus: www.brauchwiki.ch)



Sammlung von Votivbildern in Sammarei (D)

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Rogaziun federala

Sonntag, 17. September

Dumengia, ils 17 da settember



Am dritten Sonntag im September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag – kurz Bettag genannt. Zu danken haben wir für vieles: Für die Wunder, denen wir täglich begegnen.

Für Menschen, die uns Gutes tun.
Für die reiche Ernte an Früchten und Gemüse.

Dass wir an den guten und schönen Dingen manchmal achtlos vorbeigehen und sie als selbstverständlich nehmen, ist hingegen ein Grund, auch über den Aspekt der Busse, des Hinterfragens und Bereuens, nachzudenken. Auch über Gelegenheiten, wo wir es verpasst haben, andern Menschen zu helfen. Wenn wir danken und bereuen, erfüllen wir unterschwellig auch einen wichtigen Aspekt des dritten Bereichs, das Beten.

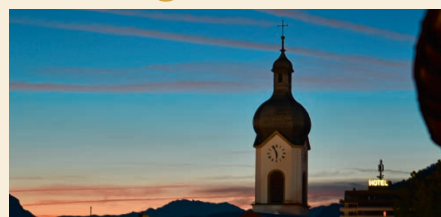
In'oraziun per Rogaziun Federala ed auters muments d'engraziar, far penitencia ed urar

«Il paun da mintgadi dai a nus oz»,
quei rughein quasi mintga di,
e nossa meisa ei emplenida.
Nus savein engraziar a ti, bien Diu.

«Il paun da mintgadi dai a nus oz»,
quei rogan biars carstgauns sin gl'entir mund,
denton tier biars resta la meisa vita.
Els san buc engraziar.

«Il paun da mintgadi dai a nus oz»,
quei rughein nus buca mo per nus.
Gida nus, bien Diu, che nus gideien a reparer tiu paun da mintgadi,
leu nua ch'igl ei necessari, per che tuts sappein engraziar.

Mitteilungen Illanz/Glion



Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Am Vormittag feiern wir Eucharistie mit Regens Daniel Krieg. Um 16 Uhr treffen wir uns zur Andacht mit eucharistischem Segen.

Chor Cecilian Glion – Caecilienchor Illanz

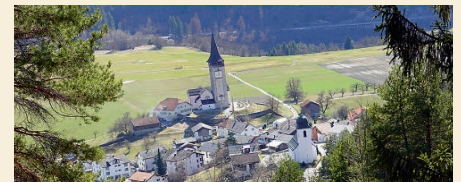
Einladung zur Generalversammlung 2023
Dienstag, 5. September 20 Uhr im Kirchgemeindesaal Illanz.
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Familiengottesdienst

Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr als Wortgottesfeier

Diese Feier wird insbesondere für Familien mit Kindern gestaltet, richtet sich jedoch an alle Pfarreiangehörigen. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern mit verschiedenen Generationen.

Communicaziuns Sagogn



Bien di Segner

Ils affons ein envidai alla emprema sentupada **ils 10 da settember allas 11.00.**
In cordial beinvegni als affons ed in cauld engraziament allas menadras Amanda e Rita per lur preziosa lavur.

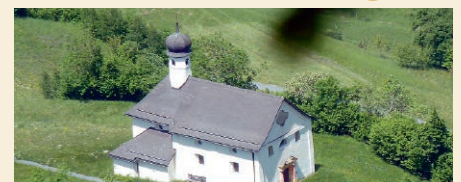
Communicaziuns Schluain



Finistrel biblic

Nus arvein la finiastra e schein curdar glisch sin ils Tschun cudischs da Moses. Cordial invit a tuttas parochianas e parochians da lungatg romontsch. Ils termins e las informaziuns ein d'anflar sut la part generala da quest Fegl parochial.

Communicaziuns Sevgein



Finistrel biblic

Nus arvein la finiastra e schein curdar glisch sin ils Tschun cudischs da Moses. Cordial invit a tuttas parochianas e parochians da lungatg romontsch. Ils termins e las informaziuns ein d'anflar sut la part generala da quest Fegl parochial.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, igl 1. da settember

17.00 **Morissen:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Barla Collenberg

22. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 3 da settember

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Frena e Sigisbert
Caminada-Andreoli,
Gion Risch Blumenthal

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Arnold Montalta,
Onna Mariuschla
Camenisch

Mardis, ils 5 da settember

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Sep Tanno-Lombris,
Filomena Casanova-Tanno

Mesjamna, ils 6 da settember

08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Hieronimus Caduff

Venderdis, ils 8 da settember

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Rest Giachen Blumenthal

23. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da settember

Perdanonza a Vignogn
Fiasta dil S. Num da Maria

09.00 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Giachen Caviezel,
Antonia Demont-Derungs,
Luisa e Gieri Solèr-Casanova

10.00 **Vignogn:** Eucaristia festiva
embellida dil chor e dalla
musica
Mfp Albertina e Clemens
Ventira-Cavigelli, Theofil e
Valentin Casanova

Mesjamna, ils 13 da settember

08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Pia Caduff-Derungs

Venderdis, ils 15 da settember

17.00 **Morissen:** S. Messa

Rogaziun federala

Dumengia, ils 17 da settember

S. Messa e devoziun per la patria

09.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Risch Lombris-Cantieni

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Leo Sgier-Camenisch,
Caspar e Johanna Brunold,
Alfonsina e Glieci Casaulta

17.00 **Morissen:** Exposiziun dil
Sontgissim e devoziun per
la patria

Mesjamna, ils 20 da settember

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Madalena Derungs,
Maria Ursula Derungs-
Derungs

Venderdis, ils 22 da settember

17.00 **Morissen:** S. Messa

25. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 24 da settember

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gabriel Blumenthal,
Maria Ursula Blumenthal

10.30 **Vignogn:** S. Messa cun sr.
Ursula Maria da Quarten
Mfp Mariuschla Demund,
Casper Antoni e Maria
Josefa Derungs-Arpagaus

19.00 **Rumein:** S. Messa

Mardis, ils 26 da settember

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Guido Lombris,
Giuseppe De Giorgi

Mesjamna, ils 27 da settember

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Verena Lechmann

Venderdis, ils 29 da settember

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Anna Maria e Murezi
Luis Collenberg-Solèr

Raccolta

Tgei vul atgnamein di: «Raccolta»? Jeu hai encuriu egl internet ed anflau ella Wikipedia: «Die Ernte fasst alle Arbeiten zusammen, die zum Einbringen landwirtschaftlicher Gewächse und Früchte notwendig sind. Ziel aller zur Ernte angewandten Verfahren ist es, die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in der Zeit, in der sie den Anbauzweck (menschlicher oder tierischer Verzehr oder sonstige Nutzung, z. B. Fasergewinnung) bestmöglich erfüllen, weitestgehend verlustfrei vom Anbaustandort wegzunehmen.»

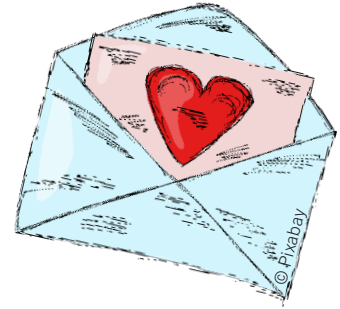
Quei plai a mi: Raccolta = ina resumaziun da tutta lavur.



Jeu mettel avon sco jeu cumprel ina butteglia Ketchup en ina fatschenta ed engraziell alla vendidra per sia lavur. Mo ella di, ch'jeu stoi buc engraziell ad ella mobein al manischunz che ha purtau ella. Jeu engraziell al manischunz, mo quel di, ch'jeu stoi buc engraziell ad el mobein a quellas persunas dalla fabrica che han empleniu la butteglia cun il suc da tomatas. Jeu engraziell allas persunas dalla fabrica, mo quellas dian, ch'jeu stoi buc engraziell ad ellas mobein al pur da legums che ha cultivau las tomatas. Jeu engraziell al pur, mo quel di, ch'jeu stoi buc engraziell ad el mobein a quel che lai crescher tut! Engraziell per la raccolta vul dir: Esser engraziell a tuts che prendan part e ch'ei drova per igl entir process tochen che nus astgein guder in product final. Da nuot vegn nuot, engraziell al Segner che ha regalau a nus ed a tuts carstgauns ils duns, las habilitads e la promptadad da s'engaschar els divers secturs dil process dalla veta.

MIT GRUSS UND KUSS

Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart. Ein Abend zum Schmunzeln, Schreiben und Träumen anlässlich des Love Note Day am 9. September.



«Schreib ihr einen Liebesbrief. Dass sie in 40 Jahren WhatsApp-Nachrichten auf dem Dachboden findet, ist eher unwahrscheinlich.» Diese Mahnung hat vor einigen Jahren jemand mit dickem Filzstift auf einen Postkasten geschrieben und dabei seine Botschaft mit einem für Liebesbriefe durchaus typischen Herzsymbold abschliessend garniert. Sicher, das ist Sachbeschädigung, aber doch auch irgendwie treffend. Denn handgeschriebene Liebesbriefe, mit Herzchen oder anderen Symbolen geschmückt oder vielleicht sogar dezent parfümiert, damit möglichst viele Sinne angesprochen werden, haben in Zeiten eines schnell via WhatsApp verschickten pulsierenden Herzens oder eines Kussmunds nicht eben Konkurrenz.

Vielleicht ist auch das ein Grund, warum es seit einigen Jahren einen internationalen Love Note Day gibt, der jährlich am 26. September gefeiert wird. Er ruft nicht nur die tatsächlich jahrtausendealte Tradition des Liebesbriefschreibens in Erinnerung, sondern lädt ein, selbst zu Papier und Tinte zu greifen. Er erinnert auch daran, dass Beziehungen gepflegt werden wollen und Beziehungsarbeit Engagement braucht –, wie das Schreiben eines Liebesbriefs, der gut überlegt sein will und Zeit kostet, in der sich auch die Wertschätzung gegenüber der Adressatin/dem Adressaten spiegelt. Aus Anlass des Love Note Day

2023 veranstaltet die Theologische Hochschule Chur in Kooperation mit der Reformierten Kirche Chur, dem Projekt paargeschichten.ch sowie dem Bibelwerk Chur ein Abendprogramm, das ganz im Zeichen des Liebesbriefes steht. In Lesungen werden romantische, witzige, erotische, aber auch traurige Liebesbriefe aus unterschiedlichen Zeiten zu Gehör gebracht. Kurze Impulse beleuchten das Phänomen «Liebesbrief» in seinen unterschiedlichen Facetten.

Eine Schreibecke lädt ein, selbst zu Papier und Stift zu greifen und sich selbst an einem Liebesbrief zu versuchen. Und wenn Sie Ihre eigenen Liebesbriefe, die Sie bisher in einer Kiste unter dem Bett oder auf dem Estrich fast wie einen Schatz verwahrt haben, mitbringen möchten und der Erforschung des Phänomens «Liebesbrief» durch das Liebesbriefarchiv an der Universität Koblenz (<https://liebesbriefarchiv.de/>) zur Verfügung stellen möchten, dann steht dafür ein «Postkasten» für Sie bereit. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Prof. Markus Lau
Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur

26. September, 19 Uhr: Mit Gruss und Kuss. Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart, Regulakirche Chur, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: www.thchur.ch/love

JEPPESEN-SPUHLER IN ROM

Mit Helena Jeppesen-Spuhler wurde eine kirchlich engagierte und bestens vernetzte Frau aus der Schweiz an die Weltsynode nach Rom berufen.

Erstmals werden an der 16. Ordentlichen Vollversammlung der Weltbischofssynode im Oktober neben den rund 300 Bischöfen auch 80 Personen teilnehmen, die nicht Bischöfe sind. Mit dabei ist die Schweizerin Helena Jeppesen-Spuhler, die vom Papst zur Weltsynode nach Rom berufen wurde. Die 57-jährige Aargauerin arbeitet seit über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen

bei Fastenaktion. Sie hat sich als Delegierte an der synodalen Versammlung Europas in Prag für zahlreiche Anliegen eingesetzt: Eine Kirche, die Frauen gleiche Rechte zugesteht, die nicht ausgrenzt und verletzt, die einen gerechten Umgang mit dem Globalen Süden vorlebt und einfordert, die eine Beteiligung der kirchlichen Basis an Entscheidungsprozessen ermöglicht. (sc)

ADMIRAZIUN, RESPONSABILAD E FIDONZA

Il meins settember porscha divers accents che san dar a nus buns impuls per nies mintgadi. Las suandontas ponderaziuns serefereschon sin quater da quels accents.

Di d'oraziun mundiala pil conservament e la protecciun dil scaffiment

Quei di ei fixaus gia sin igl'emprems da settember. Cuncients dil fatg ch'igl'ei neras uras d'haver dapli quitau dalla natira e tut sias resursas ha il patriarc da Constantinopel, Bartholomaios I. Iantschau ina iniziativa ecumena per quei di d'oraziun che duei dar duront las suandontas tschun jamnas entochen ils 4 d'october, il di da s. Francestg, adina puspei impuls per tractar las resursas dalla natira cun respect e responsablada. Quella iniziativa ha anflau accoglientscha lunsch entuorn era en bia pleivs catolicas. Tscheu e leu serimnan cristians per in mument d'oraziun comunabla duront quell'as tschun jamnas. En quell'as gruppas neschan lu magari era novas ideas co tractar cun dapli respect nies ambient.

Il di da rogaziun federala

Quei di metta in secund ferm accent en quei meins. El ei vegnius ordinaus dil cussegl federal igl'onn 1876 sco di d'engraziament, da penitenzia e d'oraziun e vala per l'entira Svizra. El ei fixaus sin la tirza dumengia da settember e vegn festivaus da tut las confessiuns cristianas e da tut las cuminonzas da cultus israelit en Svizra. La regenza grischuna admetta per quei di mintgamai in mandat che vegn il bia era legius duront il survetsch divin ellas diversas baselgias. Igl'onn

2012 han 119 commembers e commembras dil parlament federal suttascret in appel da prender pli serius quei di da rogaziun per la patria. Tgei ch'ei munta, saver viver en ina patria senza uiara, senza revoltas e malruaus vegnin nus pertscharts sche nus persequitein las novitads ord l'Ucraina ed autras tiaras nua che cumbats per pussonza regen.

Il di da s. Nicolaus da Flüe

La regurdientscha a quei sogn ei il tierz ferm accent en quei meins. Quei di vegn festivaus ils 25 da settember. En giuvens onns ei Nicolaus s'engaschus en uffecis pil generaleesser perfin sco derschader. Gia da giuven ensi ha el resentiu ina zun ferma relaziun cun Diu e giu visius che han dau ad el da patertgar e profundau sia tenuta religiosa. Ensem cun Dorothea ha el giu 12 affons. El decuors dil onns ha el sentiu pli e pli sia clamada d'eremit. Suent'er grevs cumbats interns e cun lubientscha da sia consorta e da sia famiglia ha el priu cumiau da quella igl'october 1467 ed ei daventaus eremit. Sco tal ha el viviu 19 onns mo dalla sontga Communiun ed aua. Savens ein responsabels ella politica vegni tier el per cussegl. Suandond ses cussegls han las partidas en discordia saviu evitar l'uiara che smantschava. El vegn veneraus aunc oz sco patrun da nossa patria. Igl'ei impressiunont co gruppas dad autras tiaras che han giu da far atras las duas uiaras mundialas pelegrineschan plein veneraziun per s. Nicolaus da Flüe el Ranft ed uran leu per la pasch. Possi el esser per nus era vinavon in bien cusseglader ed intercessur per buna convivenza en nossa tiara.

Il di dil arzaunghels

Era quei quart accent sa dar impuls per nies mintgadi. El vegn festivaus ils 29 da settember. Michael cun la stadera fa endament che buna convivenza sto sebasar sin giustia. Gabriel igl'annunziader dil plaid da Diu regorda nus vid nossa relaziun persunala cun Diu e Rafael vul accompagnar nus sco el ha accompignau il giuven Tobias e gidar en mals e malsognas.



«DONNA, DOVE SONO?» (GV 8,10)

Essere donne oggi tra imputazioni e condanne

Tra le diverse note distintive del quarto vangelo, una colpisce che l'evangelista Giovanni metta al centro di tutta la sua narrazione evangelica le donne è fatto noto: la Samaritana (4,4–30) e Marta (11,17–27), Maria di Betania (12,1–8) e Maria di Magdala (19,1–3,11–18) rappresentano le quattro colonne su cui poggia l'intera costruzione teologica di quello che è stato chiamato il «vangelo spirituale». Ad esse va poi aggiunta Maria la madre di Gesù che, significativamente, presiede al primo e all'ultimo atto della vicenda pubblica del Messia (2,1–12 e 19,2–27).

Proprio in forza di questo protagonismo, colpisce che più volte nel vangelo giovanneo Gesù si rivolga a queste precise figure femminili con la semplice apostrofe «donna». Il contesto fa pensare che nelle comunità all'interno delle quali si è andata costruendo la tradizione giovannea e ha avuto origine la redazione del vangelo fossero presenti numerose donne e che rilevante dovesse essere la loro partecipazione all'elaborazione teologica della fede nel Risorto.

«Nessuno ti ha condannata?»

Nel vangelo di Giovanni Gesù si rivolge con l'appellativo di «donna» anche alla donna sorpresa in flagrante adulterio (8,1–11). Nel momento stesso in cui raggiungono il cuore di una donna vittima di un'ideologia religiosa tanto feroce quanto ingiusta, le parole di Gesù, chiudono anche, con sovrana autorevolezza, un contenzioso nel quale volevano trascinarlo i suoi avversari. È difficile supporre che in «flagrante adulterio» potesse essere stata colta solo lei ed è quindi evidente che al centro dell'interesse di quegli accusatori c'era la pretesa di affermare che la legge divina conferisse loro il diritto di proprietà sulle donne, pretesa messa in discussione dall'autorità di colui che attentava al sistema con forza profetica.

Quella donna minacciata di lapidazione ha sentito la potenza sanante e liberatrice delle parole di Gesù: non si tratta di negare la gravità di un adulterio, radicato spesso in precise colpe, comunque non sempre imputabili soltanto a chi lo compie. Si tratta di pronunciare sulle colpe una parola di misericordia potente ed efficace. Nessun compiacimento paternalistico, nessuna indulgenza pietistica: non è questo che vogliono le donne e, insieme a loro, tutti quelli messi al bando da sistemi sociali e religiosi che hanno semp-



© Sinitia Leunen, Unsplash

re funzione transitoria anche se si pretende che siano stabiliti per diritto divino. Le vittime hanno diritto a una misericordia che non le mortifica, ma è in grado di restituirle alla libertà di scegliere ciò che è bene e giusto.

Messe sotto accusa. Sempre

Al di là delle scene inquietanti di fustigazioni pubbliche riservate alle donne che ci pervengono soprattutto dai paesi di tradizione islamica, anche nella nostra mentalità occidentale le donne sono, potenzialmente, sempre da incriminare. In fondo, in particolare nei nostri paesi latini, il mito delle figlie di Eva persiste ed è causa ancora di tanta violenza e di tanto dolore. Basta pensare agli innumerevoli femminicidi, ma anche ai processi per stupro di cui è piena la nostra cronaca quotidiana. In fondo il teorema è abbastanza facile: la violenza, che è all'origine e governa qualsiasi impulso maschile in quanto imprescindibile fattore identitario, non ha il valore di causa, ma sempre e solo di effetto. Non è ascrivibile a scelte libere, ma piuttosto a una naturale reattività di fronte a una provocazione.

Nelle motivazioni delle sentenze le donne sono imputate permanenti, con sfumature linguistiche più o meno grottesche, ma riconosciute sempre come «causa prima». Come Eva: per statuto. Poco importa se attraggono o respingono perché la diversità sessuale è vissuta come luogo antropologico di ogni provocazione e il gioco della seduzione ridotto a tomba di ogni confronto tra alterità. Il Cristo giovanneo che dice «donna» ha ancora molto da insegnare alle nostre chiese e alle società che esse hanno contribuito a forgiare.

prof.ssa Marinella Perroni
Roma

INOBAT SADIROVA TROTZT DEM KLIMAWANDEL

Tadschikistan ist eines der ärmsten Länder Zentralasiens und besonders stark vom Klimawandel betroffen. Mit der Unterstützung von Caritas Schweiz passt sich Bäuerin Inobat Sadirova an die neuen klimatischen Bedingungen an - mit innovativen Methoden.

Leitet eine Gruppe von sechs Frauen: Inobat Sadirova

«Bisher dachten wir, dass sich hier wegen der Höhe und des sehr rauen Klimas nur Kartoffeln anbauen liessen», erzählt Inobat Sadirova. Die 38-Jährige lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern im Dorf Mehrobod. Dieses liegt auf fast 2000 Metern Höhe im oberen Rasht-Tal in Tadschikistan. Die Winter hier sind lang und streng. Nun sorgt der Klimawandel für immer stärkere Niederschlags- und Temperaturschwankungen, die zu Ernteausfällen führen.

Inobat Sadirova leitet eine Gruppe von sechs Frauen, die von Caritas Schweiz geschult wurden. Den Bäuerinnen wurde ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie Kichererbsen, Mungobohnen und Mais anbauen konnten –, Pflanzen, mit denen sie bis dahin noch keine Erfahrung hatten. In einem Gewächshaus in ihrem Garten baut Inobat Sadirova auch Gurken, Zwiebeln und Tomaten an. Diese Diversifizierung der Anbaukulturen ist sehr wichtig, um sich an das veränderte Klima anzupassen. Sie verbessert auch die Gesundheit aller und bietet den Familien zusätzliche Einkommensquellen.

Inobat Sadirova und ihr Mann bei der Feldarbeit auf rund 2000 Metern Höhe.

Die Caritas berät die Menschen zudem in Fragen der Bewässerung. Ziel ist es, sparsamer mit



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

dem Wasser umzugehen. Inobat Sadirova hat dies bereits verinnerlicht: Heute bewässert die junge Bäuerin ihre Kulturen nur dann, wenn die Pflanzen das Wasser brauchen.

«Ich fühle mich stärker»

Die Caritas hat im Garten von Inobat Sadirova sowie an vielen anderen Standorten in der Region auch Wetterstationen installiert. Diese kleinen Anlagen ermöglichen genaue Wetterprognosen über zehn Tage. Die Bäuerinnen und Bauern wissen so genau, wann sie aussäen und bewässern müssen. Dank den neu gewonnenen Daten sind die Ernten deutlich höher ausgefallen. Das Projekt kommt rund 700 000 Personen in neun Distrikten zugute.

Inobat Sadirova hat im Zuge der angebotenen Schulungen neue Bewässerungsmethoden und verschiedene Gemüsesorten kennen gelernt. «Ich fühle mich heute stärker», sagt sie erfreut. «Seit ich die Frauengruppe leite, ist mein Mann nicht mehr das einzige Oberhaupt der Familie.» Dieser stimmt ihr zu und meint voller Stolz: «Das hier bedeutet sowohl für unsere Familie als auch für die ganze Gemeinde eine grosse Veränderung.»

Das Projekt wird mithilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Europäischen Union realisiert. Bereits jetzt zeigt sich: Es stärkt die ländlichen Gemeinden im oberen Rasht-Tal und gibt ihnen bessere Instrumente, um dem Klimawandel zu begegnen. (Caritas)



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

SOLL ICH GARDIST WERDEN?

Spielst du mit dem Gedanken, zur Päpstlichen Schweizergarde zu gehen? Am Info-Tag am 14. Oktober 2023 bekommst du einen Einblick. Bist du dir schon ziemlich sicher, ist die «Schnupper-Reise» nach Rom das Richtige.

Junge katholische Männer im Alter zwischen 12 und 19 Jahren haben am 14. Oktober im Gardemuseum in Naters (VS) die Gelegenheit, vertiefte Informationen über den Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde, die Anforderungen und den Auswahlprozess in Erfahrung zu bringen. Neben verschiedenen Präsentationen und dem Besuch des Museums gibt es die Möglichkeit, sich mit aktiven Gardisten sowie dem Rekrutierungsverantwortlichen über den Dienst und das Leben der Leibgarde des Papstes auszutauschen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung auf der Website der Päpstlichen Schweizergarde gebeten. Dort ist auch ein Flyer verfügbar, der die Veranstaltung mit Zeitplan und Teilnahmebedingungen detailliert beschreibt. Weitere Informationen unter www.schweizergarde.ch.

Besuch der Päpstlichen Schweizergarde

Wer Interesse am Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde hat, Schweizer Bürger, zwischen 16 und 19 Jahre alt, römisch-katholischer Konfession und männlich ist, kann Anfang Oktober an einer fünftägigen Schnupperreise nach Rom



teilnehmen, um einen direkten Blick hinter die Kulissen der Päpstlichen Schweizergarde zu werfen. Der Beitrag der Teilnehmer beläuft sich auf CHF 250.– und beinhaltet die Reisekosten, die Unterkunft, die Mahlzeiten und die Betreuung. Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Homepage www.schweizergarde.ch. (sc/sw)

LIEDER MIT TIEFGANG

Lieder und ihre Worte prägen einen Menschen. Tobias Meyer möchte mit seiner Musik die Menschen ermutigen und Hoffnung säen. Die Basis seiner Worte und Töne ist sein christlicher Glaube.

Tobias Meyer komponiert, textet, singt, spielt und produziert selbst. Als Performer/Entertainer schafft er es, sein Publikum Teil des Ganzen werden zu lassen –, ob in der Kirche oder auf öffentlichen Plätzen. Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauer-

haft aus der Armut zu befreien und ihnen durch Patenschaften Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu vermitteln.

Wer Toby Meyers Musik hören möchte, findet ihn am Samstagnachmittag, 16. September, rund um den Bahnhof in Chur. Kein Eintritt, Kollekte. Weitere Infos, auch zu den Alben unter www.toby-meyer.ch. (sc)

Sa, 16.09.2023, Street Worship, 14–16 Uhr auf dem Bahnhofstrasseplatz 5, Chur; 16.15–18.30 Uhr vor dem Manor.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
98 | 2023

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.**
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluen, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernezz, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Lissabon, Portugal: Pilger
aus der ganzen Welt nehmen an
der Eröffnungsmesse des Weltju-
gendtags im Eduardo VII Park in der
portugiesischen Hauptstadt teil.**
Foto: Shutterstock

... im **Domschatzmuseum Chur** bis 23. September 2023 ein **Leuchtbild mit Darstellungen von Bruder Klaus** zu bewundern ist? Das Kunstwerk wurde von Philipp Schönborn geschaffen, der sich jahrelang intensiv mit Bruder Klaus beschäftigt hat.

... eine **öffentliche Ringvorlesung** zu den aktuellen ethischen Fragen der digitalen Transformation gibt? Jeweils Do, 16.15 bis 18 Uhr, Raum 3.B48, **Universität Luzern**. Öffentlich, kostenlos, ohne Anmeldung.
Daten: 28. Sept., 5./12./19./26. Okt., 9./16./23./30. Nov., 7. Dez.
Weitere Infos unter www.unilu.ch

... am **2. September** beim **Samstagspilgern** des Vereins Jakobsweg Graubünden mit dem Appenzellerweg neues Terrain betreten wird? Der Weg beginnt in Rorschach und führt über St. Gallen, Herisau, Schwellbrunn, St. Peterzell, Wattwil, Rapperswil-Jona nach Einsiedeln. Mit Jeannette Schnider, Anmeldung via Homepage www.jakobsweg-gr.ch.



... am **Sonntag 10. und 24. September**, jeweils von 19 bis 20 Uhr ein **Adoray** stattfindet? Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft. In der Seminar-
kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9,
7000 Chur. Herzliche Einladung.

... am **13. September** der **Mediennachmittag im Centrum Obertor** in Chur stattfindet. Von 14 bis 16 Uhr mit Kirsten Jäger von Relimedia ZH. Anschliessend stellt uns Katechetin Stefanie Kälin die Methode **Godly Play** vor und gibt praktische Impulse für die Arbeit mit diesem Material. **Anmeldung bis 4. September** an: Kirchliche Mediothek GR, Tel. 081 254 36 03 oder per E-Mail kirchliche.mediothek@gr.kath.ch



Der **Franziskus-Kalender 2024** ist ab sofort erhältlich.

... der **Franziskus-Kalender 2024** ab sofort erhältlich ist? Das Thema «Sinn(e)» ist mehrdeutig: Gemeint sind die Sinne, mit denen die Welt wahrgenommen wird; aber auch der Sinn des Lebens. Gedichte, Aphorismen und Bilder lockern den Kalender auf. Bestellt werden kann der Kalender unter: Franziskus-Kalender-Verlag, Postfach 1017, 4601 Olten. Tel. 062 212 77 70, abo@kapuziner.org, www.kapuziner.ch, CHF 16.–